




Religion

Tagung

Dynamisches Rumänien

Religions- und Nationalitätenpolitik nach dem EU-Beitritt

 Tagungsnummer 13/2008	
 18. - 19. April 2008 17:30 - 20:30 Uhr	
 Ev. Bildungsstätte auf Schwanenwerder	

Inhalt:

Leitung

Ludwig Mehlhorn

Organisation

Silke Ewe

(030) 203 55 - 508

ewe@eaberlin.de

Die rumänische Gesellschaft ist grundsätzlich proeuropäisch eingestellt. Eine Mehrheit erwartet von „Europa“ an erster Stelle wachsenden Wohlstand und eine faire Justiz. Doch wie realistisch sind diese Hoffnungen? Anderthalb Jahre nach dem EU-Beitritt ist es Zeit für eine erste Zwischenbilanz.

Trotz des dynamischen Wirtschaftsaufschwungs – das Wachstum liegt bei 6-8 % – bleibt mit Blick auf die wachsende soziale Schere und den Verfall der Autorität des Staates die Frage: Kam der Beitritt zu früh? Rumänien gilt weithin als Armenhaus Europas, doch eine differenzierte Analyse der wirtschaftlichen und sozialen Lage zeigt auch positive Entwicklungen. Diese werden jedoch im Ausland nicht immer angemessen wahrgenommen, da der mediale Fokus auf Problemgruppen wie Landbevölkerung, Roma und Straßenkinder gerichtet ist.

Im Bereich von Menschen- und Bürgerrechten hat der EU-Beitritt zu Gesetzesänderungen und Rechtsfortschritten geführt. Andererseits unterhöhlt der sehr hohe Korruptionsindex demokratische Strukturen. Eine weitere offene Frage ist der Umgang mit dem Erbe zweier Diktaturen, dem Faschismus unter Antonescu vor und dem Kommunismus in verschiedenen Phasen nach 1944. Aber auch hier sind dynamische Entwicklungen im Gange. Die wachsende Internationalisierung wird helfen, vorhandene Defizite weiter abzubauen und die Wirkungsmacht nationaler Mythen zu verringern.

Schließlich wollen wir nach der Rolle von Religion und ihren Institutionen fragen – ein Thema, das in Rumänien eng mit ethnisch-nationaler Zugehörigkeit verknüpft ist. Religions-, Nationalitäten- und Minderheitenpolitik lassen sich nicht voneinander trennen. Zudem ist Rumänien das am wenigsten säkularisierte Land in Europa, es gibt noch weniger erklärte Atheisten als in Polen. Die Umsetzung des im Zuge der EU-Beitrittsverhandlungen verabschiedeten Religionsgesetzes ist deshalb von besonderem Interesse.

Zur Diskussion über diese diversen Spannungsfelder laden wir Sie herzlich ein. Die Tagung dient auch als Vorbereitung für unsere Studienreise im September.

Ludwig Mehlhorn

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung.

Programm:

[nach oben](#)

Freitag, den 18. April 2008

17.30 Uhr Anmeldung, Begrüßungskaffee

18.30 Uhr **Begrüßung**
Ludwig Mehlhorn

18.45 Uhr ***Ist die Transformation eine Erfolgsstory?***
Paradigmen- und Elitenwechsel nach 1989
Prof. Dr. Anton Sterbling, Soziologe und Pädagoge,
Fachhochschule für Polizei Sachsen, Rothenburg / Oberlausitz

20.30 Uhr Abendessen

22.00 Uhr ***Videogramme einer Revolution***
Ein Film von Harun Farocki und Andrei Ujuca über den Sturz Ceausescus

Samstag, den 19. April 2008

8:00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Morgenandacht

9.30 Uhr ***Geschichte, die noch qualmt***
Aspekte der Aufarbeitung im postkommunistischen Rumänien
William Totok, Schriftsteller und Publizist, Berlin

Die Orthodoxe Kirche im Kommunismus
Dr. Jürgen Henkel, Direktor der Evangelischen Akademie Sibiu/Hermannstadt

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr ***Spannungsfeld Rechtsstaat***
Implementierung der europäischen Menschenrechtsstandards
Dr. Gabriel Andreescu, Philosoph und Politologe, Universität Bukarest,
Rumänisches Helsinki-Komitee

13.00 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr ***Spannungsfeld Religion***
Die Kirchen im öffentlichen Leben

Smaranda Enache, Co-Vorsitzende von Liga pro Europa, Tirgu Mures

Das neue Religionsgesetz in Theorie und Praxis

Tilo Krauße, Evangelische Akademie Sibiu/Hermannstadt

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr ***Zivilgesellschaftliche Aufgaben***
Abschlussgespräch

18.00 Uhr Reisesegen
anschl. Abendessen

19.00 Uhr ***Einführung in das Programm der Studienreise***
(für Interessenten)
Tilo Krauße

20.30 Uhr Ende der Tagung
